

**Die Vollversammlung der IHK Darmstadt beschäftigte sich am 9. September 2024 unter anderem mit folgenden Themen:**

**TOP 3 Selbstverwaltung der Wirtschaft**

**TOP 3 a) Personelle Veränderungen in der Vollversammlung**

Bericht: Matthias Martiné

Herr Martiné berichtet, dass Roland Roeder aus der Wahlgruppe Banken und Versicherungen sein Mandat niedergelegt hat, da er in Ruhestand geht.

Für ihn rückt Frank Lankau von der Commerzbank AG, Filiale Darmstadt, nach.

Herr Lankau stellt sich persönlich vor.

### TOP 3 a) Personelle Änderungen in der Vollversammlung



**Lankau, Frank**  
**COMMERZBANK AG, Filiale Darmstadt**  
Wahlgruppe VII Banken und Versicherungen

Gebürtiger Darmstädter,  
08.05.1965, verheiratet,  
ein Sohn

Knapp 40 Jahre Dresdner  
Bank/Commerzbank, davon 32  
Jahre Firmenkundengeschäft im  
Rhein-Main-Gebiet

Aktuell Niederlassungsleiter  
Mittelstand Rhein-Main Südost

Hobby: Laufen bis  
Halbmarathon u. a.

## **TOP 3      b) Einrichtung der Ausschüsse der IHK Darmstadt und deren Vorsitzende**

Bericht: Matthias Martiné

Die Vollversammlung richtet nachstehende Ausschüsse ein und beruft die Mitglieder sowie die Vorsitzenden gemäß der vorab zur Verfügung gestellten Beschlussvorlage.

### **Außenwirtschaftsausschuss**

Ausschussbetreuer: Axel Scheer, Teamleiter International, Telefon: 06151 871-1252,  
E-Mail: axel.scheer@darmstadt.ihk.de

### **Allgemeine Aufgaben**

Der Außenwirtschaftsausschuss bietet im Auslandsgeschäft die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Praktische Fragen und Probleme, welche die teilnehmenden Unternehmen direkt betreffen, stehen im Vordergrund. Es werden Best-Practice-Beispiele und Hilfestellungen für die tägliche Arbeit gegeben. Der Ausschuss trifft sich drei Mal pro Jahr und wird gemeinsam mit den IHKs Rhein-Neckar und Pfalz organisiert.

### **Vorschlag zur personellen Besetzung**

#### **Vorsitzender:**

**Reindel**, Max, INTER ACTIO Engineering and Foreign Trade GmbH, Darmstadt

#### **Weitere Mitglieder:**

**Dreisbach**, Klaus, witec GmbH Werkzeug- und Industrietechnik, Rödermark

**Eichelmann-Klebl**, Barbara, Schokofrüchte-Handel, Darmstadt

**Gower**, David S., Newform – Direct Marketing David S. Gower e. K., Darmstadt

**Heeß**, Karl, Heess GmbH & Co. KG, Lampertheim

**Kniepert**, Karl Heinz, KCM Kniepert Consulting & Marketing Lateinamerika, Mörfelden-Walldorf

**Kocagöl**, Mehmet, Kocagöl & Schneider Bau GmbH, Rüsselsheim

**Laass**, Dr. Philipp, Euler Hermes Aktiengesellschaft, Frankfurt

**Lankau**, Frank, Commerzbank AG, Darmstadt

**Lüdecke**, Axel, Aster Europe GmbH, Zwingenberg

**Riwalsky**, Marcel, DA! GmbH, Darmstadt

**Steiner**, Eva, SPIR STAR AG, Rimbach

## **Bauausschuss**

Dieser Ausschuss wurde bereits in der Sitzung der Vollversammlung vom 25.06.2024 eingerichtet und die Ausschussmitglieder berufen. Weitere Personen möchten in dem Ausschuss mitarbeiten.

Ausschussbetreuerin: Dr. Carolin Mülverstedt, Organisationsentwicklung, Personal und Finanzen, Telefon: 06151 871-1260, E-Mail: carolin.muelverstedt@darmstadt.ihk.de

## **Allgemeine Aufgaben**

Aufgabe des Bauausschusses ist es, der IHK in allen Fragen rund um den Erhalt und die Entwicklung der Liegenschaft der IHK in der Rheinstraße in Darmstadt beratend zur Seite zu stehen. Der Bauausschuss bereitet Entscheidungen des Präsidiums und der Vollversammlung vor. Der Ausschuss schenkt dabei vor allem dem wirtschaftlichen Betrieb und einer sinnvollen Instandhaltung des Gebäudes besondere Aufmerksamkeit.

## **Vorschlag zur personellen Besetzung**

### **Weitere Mitglieder:**

**Böhler**, Georg, Georg Böhler Unternehmensberatung, Reinheim

**Kolb**, Peter, KOLB+PARTNER Immobilienkompetenz<sup>3</sup>, Projekta Grundinvest GmbH, Dieburg

**Ohnacker** Roland, Network2Design GmbH, Darmstadt

## **Etatausschuss**

Dieser Ausschuss wurde bereits in der Sitzung der Vollversammlung vom 25.06.2024 eingerichtet und die Ausschussmitglieder berufen. Weitere Personen möchten in dem Ausschuss mitarbeiten.

Ausschussbetreuerin: Dr. Carolin Mülverstedt, Organisationsentwicklung, Personal und Finanzen, Telefon: 06151 871-1260, E-Mail: carolin.muelverstedt@darmstadt.ihk.de

## **Allgemeine Aufgaben**

Aufgabe des Etatausschusses ist es, der IHK in allen Finanzfragen beratend und beaufsichtigend zur Seite zu stehen. Er tagt mindestens zweimal im Jahr.

## **Vorschlag zur personellen Besetzung**

### **Weitere Mitglieder:**

**Mittmann**, Andreas, Ludwig Engelhard Immobilienverwaltung GmbH, Darmstadt

## Handelsausschuss

Ausschussbetreuerin: Nele Freund, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1275, E-Mail: nele.freund@darmstadt.ihk.de

### Allgemeine Aufgaben

Einzel- und Großhändler sowie Handelsvertreter aus Südhessen diskutieren in diesem Ausschuss über handels- und standortpolitische Fragen. Wichtige Themen sind z. B. die Entwicklung der Innenstädte und die Stärkung des regionalen Handels.

### Vorschlag zur personellen Besetzung

#### Vorsitzende:

**Steinbrenner**, Tatjana, Kaufhaus Ernst Ganz GmbH, Bensheim

#### Weitere Mitglieder:

**Bode-Böckenhauer**, Michael, Vinocentral GmbH, Darmstadt

**Fadel**, Melanie, FADEL-RAUMIDEE GmbH & Co. KG., Darmstadt

**Geter**, Stephan, SCS Group, Weiterstadt

**Jakobi-Schlimme**, Ulrike, Jakobi Lebensmittel GmbH & Co. KG, Bensheim

**Jansen**, Anke, Darmstadt Citymarketing e. V., Darmstadt

**Jourdan**, Horst, Horst Jourdan Hartwaren, Mörfelden-Walldorf

**Kraus**, Timo, Bauzentrum Andre + Oestreicher GmbH, Babenhausen

**Lein**, Matthias, EDEKA Handelsgesellschaft, Heddesheim

**Mertins**, Stephan, Paul Mertins GmbH & Co. KG, Michelstadt

**Mönke**, Eva, Reitsport Frölich GmbH, Weiterstadt

**Stommel**, Vanessa, expert Stommel, Michelstadt

**Szott**, Philipp, ALDI SÜD Immobilienverwaltungs-GmbH & Co. OHG, Mörfelden-Walldorf

**Würtenberger**, Dr. Annika, CAPTAIN PLAY Deutschland GmbH, Alsbach-Hähnlein

**Zörgiebel**, Arnold, Mode Zörgiebel, Fränkisch-Crumbach

## Ausschuss für Industrie, Forschung und Innovation

Ausschussbetreuer: Axel Scheer, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Teamleiter International, Telefon: 06151 871-1252, E-Mail: axel.scheer@darmstadt.ihk.de

### Allgemeine Aufgaben

Der Ausschuss für Industrie, Forschung und Innovation hat sich zum Ziel gesetzt, gegenüber Politik und Öffentlichkeit die Bedürfnisse der forschenden und produzierenden Unternehmen herauszuarbeiten und den Technologietransfer und die regionale Zusammenarbeit zu verbessern.

### Vorschlag zur personellen Besetzung

#### Vorsitzender:

**Jöst**, Christian, JÖST GmbH, Wald-Michelbach

**Weitere Mitglieder:**

**Ahrend**, Prof. Dr. Klaus-Michael, HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt

**Balzer**, Dr. rer. nat. Wolfgang, NET CHECK GmbH, Berlin

**Bechtold**, Wolfgang, BECHTOLD & SOHN GmbH & Co. KG, Oberzent

**Becker**, Ralf, daschug GmbH, Biblis

**Breitkreuz**, Dirk, Wetropa Packaging GmbH & Co. KG, Mörfelden-Walldorf

**Brunke**, Jörg, Schenck RoTec GmbH, Darmstadt

**Buchsteiner-Pohl**, Carolin, Bröking-Plastex GmbH & Co. KG, Griesheim

**Cansiz**, Ergin, Horiba Europe GmbH Zweigniederlassung Darmstadt, Darmstadt

**Engert**, Dr. Tobias, GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt

**Fedra**, Hermann, AEP Solutions GmbH, Darmstadt

**Fischer**, Rainer, Suckow & Fischer Systeme GmbH & Co. KG, Biebesheim

**Frankenbach**, Ralph, Softwarebüro und Verlag, Dieburg

**Franz**, Dr. Benjamin, Custom Interactions GmbH, Darmstadt

**Gemeinhardt**, Alexander, Schader-Stiftung, Darmstadt

**Güth**, Philipp, md-quadrat GmbH, Rüsselsheim

**Hawlitschek**, Adrian, clickbar. GmbH, Darmstadt

**Herdel**, Anja, Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH, Darmstadt

**Herold**, Dr.-Ing. Sven, Fraunhofer - Institut für Betriebsfestigkeit L B F, Darmstadt

**Hoffmann**, Yvo, Photonis Germany GmbH, Bensheim

**Klingler**, Jörg, 2KS Cloud Services GmbH, Mühlthal

**Kruse**, Rolf, Invirt GmbH, Seeheim-Jugenheim

**Lochmann**, Harald, Erlenbacher Backwaren GmbH, Groß-Gerau

**Lokaiczny**, Dr. Robert, wer denkt was GmbH, Darmstadt

**Mosser**, Jörg, Messer Cutting Systems GmbH, Groß-Umstadt

**Mühlhause**, Christof, PIRELLI DEUTSCHLAND GmbH, Breuberg

**Nett**, Dr. Reiner, sauer product GmbH, Dieburg

**Peters**, Sascha Alexander, axessio GmbH, Darmstadt

**Saenger**, Prof. Nicole, Hochschule Darmstadt, Darmstadt

**Scheidler**, Volker, SAC GmbH, Darmstadt

**Stadler**, Rolf Kronenberger GmbH Dreherei, Vorrichtungsbau, Viernheim

**Trappschuh**, Jörg, MeQuEn GmbH, Lampertheim

**Villwock**, Dr. Patrick, Carl Zeiss SMT GmbH, Roßdorf

**Weidner**, Achim, Medialab Internet Agentur e. K. Inh. Achim Weidner, Rüsselsheim

## Steuerausschuss

Ausschussbetreuer: Uwe Zahlten, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1218, E-Mail: uwe.zahlten@darmstadt.ihk.de

### Allgemeine Aufgaben

Der Steuerausschuss der IHK Darmstadt bewertet und kommentiert steuerrelevante Fragen und Probleme aus Sicht der Wirtschaft. Seine Positionen dienen, wie die der anderen Ausschüsse auch, der politischen Arbeit der IHK Darmstadt.

### Vorschlag zur personellen Besetzung

#### Vorsitzender:

**Wünsche**, Dr. Alexander, FALK GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Heppenheim

#### Weitere Mitglieder:

**Dudek**, Jürgen, IC Starkenburg Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Heppenheim

**Faig**, Tim, Faig, Weise & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Groß-Zimmern

**Jourdan**, Horst, Horst Jourdan Hartwaren Handels-GmbH, Mörfelden-Walldorf

**Lomitschka**, Dr. Michael, GGEW, Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG,  
Bensheim

**Müller**, Linda, MERCK KGaA, Darmstadt

**Ottmann**, Ingo, DEUTSCHE BANK AG Investment- und FinanzCenter Darmstadt, Darmstadt

**Schulte**, Andreas, Heiping OHG, Darmstadt

**Spöker**, Thorsten, Röhm GmbH, Darmstadt

**Steinhoff**, Stefan, sfh Steinhoff Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bensheim

**Vogel**, Marco, Emil Frey Vogel Automobile GmbH, Zwingenberg

## Tourismusausschuss

Ausschussbetreuerin: Katharina Kreutz, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1212, E-Mail: katharina.kreutz@darmstadt.ihk.de

### Allgemeine Aufgaben

Der Tourismusausschuss beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen der Tourismuswirtschaft. Mitglieder sind sowohl Unternehmensvertreter – unter anderem Gastronomen, Hoteliers oder Reiseveranstalter – als auch Vertreter der Destinationen und touristischer Organisationen. Schwerpunktmäßig befasst sich der Ausschuss mit dem Incoming-Tourismus. Ziel des Ausschusses ist es, dass die Region als Reiseziel an Attraktivität gewinnt.

## **Vorschlag zur personellen Besetzung**

### **Vorsitzender:**

**Straub**, Kristian, Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim

### **Weitere Mitglieder:**

**Allig**, Agnes, Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH, Darmstadt

**Arras**, Larissa, Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V., Lorsch

**Bailer**, Georg, Boyauville Betriebs GmbH, Darmstadt

**Bräutigam**, Marianne, Goldener Engel, Heppenheim

**Brückmann**, Uta, Jakob Brückmann Omnibusbetrieb OHG, Darmstadt

**Dörr**, Arnika, Gaststätte Bruchweiher, Biblis

**Eger**, Werner, Kurgesellschaft Bad König GmbH, Bad König

**Güler**, Nuray, primo PR, Ober-Ramstadt

**Horn**, Kornelia, Odenwald Tourismus GmbH, Michelstadt

**Jakobs**, Heike, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Darmstadt

**Paepke**, Simone, Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH, Heppenheim

**Reubold**, Olaf, STTI Service to the Internet GmbH, Erbach

**Schön**, Johannes Stefan, Johannes Stefan Schön, Darmstadt

**Schulz**, André, Welcome Hotel Darmstadt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Darmstadt

**Senser**, Melanie, Coreum GmbH, Stockstadt

**Simmermacher**, Birgit, Darmstädter Hof Inhaber Bernd Ludwig Simmermacher, Mühlthal

**Stahl**, Stefan, Hotel Jagdschloss Kranichstein GmbH, Darmstadt

**Zimmermann**, Maria, Tourismus Service Bergstrasse e. V., Lorsch

## **Ausschuss für Umwelt und Energie**

Ausschussbetreuerin: Alice Sophie Thomas, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1197, E-Mail: [alice.thomas@darmstadt.ihk.de](mailto:alice.thomas@darmstadt.ihk.de)

### **Allgemeine Aufgaben**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie erarbeitet die Positionen der südhessischen Wirtschaft zu den Bereichen Umwelt- und Energiepolitik. Gemeinsam werden Informationen und Stellungnahmen zu umwelt- und energiepolitischen Themen identifiziert und auf regionaler und nationaler Ebene kommuniziert. Ein Ziel des Ausschusses ist, die Sensibilisierung der Mitgliedsunternehmen für „umweltrelevante“ Themen und die Energiewende in (Süd)Hessen und auf Bundesebene.

## **Vorschlag zur personellen Besetzung**

### **Vorsitzender:**

**Schmidt**, Thomas, ENTEGA AG, Darmstadt

### **Weitere Mitglieder:**

**Beck**, Martin, ETA-Solutions GmbH, Bensheim

**Gey**, Frank Klaus, ENTEGA Plus GmbH, Darmstadt  
**Gündling**, Norbert, GEOTECHNIK GÜNDLING GmbH, Darmstadt  
**Haag**, Prof. Dr. Michael, Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt  
**Herbert**, Dr. Sven Martin, Helmut Herbert GmbH & Co., Bensheim  
**Hoffmann**, Carsten, GGEW Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG, Bensheim  
**Jäger**, Thomas, JF Group GmbH, Reichelsheim  
**Kahl**, Holger, AZUR GmbH, Mühlthal  
**Kromer**, Armin, WBV Riedgruppe Ost, Einhausen  
**Lemke**, Sebastian Dominik, e.Ray Europa GmbH, Darmstadt  
**Lokay**, Ralf, Druckerei Lokay e. K., Reinheim  
**Lüdecke**, Axel, Aster Europe GmbH, Zwingenberg  
**Müller**, Claudia, EnviroChemie GmbH, Roßdorf  
**Ortner**, Dr. Dorothee, Merck KGaA, Darmstadt  
**Rückert**, Matthias, Die TGA Planer Ingenieurgesellschaft mbH, Bensheim  
**Schellhaas**, Uwe, Bäckerei Schellhaas GmbH & Co. KG, Groß-Bieberau  
**Wehmeier**, Dr. Guido, BASF Lampertheim GmbH, Lampertheim  
**Werner**, Uwe, Arcadis Germany GmbH, Darmstadt

## **Ausschuss für Unternehmensförderung**

Ausschussbetreuer: Jens-Uwe Lalk, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151-1158, E-Mail: jens.lalk@darmstadt.ihk.de

## **Allgemeine Aufgaben**

Der Ausschuss für Unternehmensförderung der IHK Darmstadt ist das Gremium, das die Einschätzungen und Meinungen der Mitglieder zu Fragen und Problemen insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmen erfasst und artikuliert.

## **Vorschlag zur personellen Besetzung**

### **Vorsitzende:**

**Hildebrandt**, Cornelia, Lebendiges Management, Darmstadt-Dieburg

### **Weitere Mitglieder:**

**Albert**, Christian Alexander, Christian Alexander Albert Unternehmensberatung, Darmstadt  
**Aulbach**, Heinz-Peter, Karl-Heinz Franz, Inhaber Heinz-Peter Aulbach e. K., Michelstadt  
**Berger**, Alexander, SMART DATA Deutschland GmbH, Darmstadt  
**Bernhardt**, Michael, Bernhardt Holzbau GmbH & Co. KG, Mühlthal  
**Boese**, Jan-Christian, MediFit ZIT GmbH, Rüsselsheim  
**Böhler**, Georg, Georg Böhler Unternehmerberatung, Reinheim  
**Conte**, Lisa, Lisa Conte Büroservice, Mörlenbach  
**Ehm**, Alexander, Visions 101 GmbH, Reinheim  
**Fischer**, Herbert, Photovoltaikanlagen, Nauheim  
**Frankenbach**, Ralph, Softwarebüro und Verlag, Dieburg  
**Gondolf**, Anja Ilona, 21unity GmbH, Dieburg  
**Haag**, Petra, Appointment GmbH, Weiterstadt  
**Löw**, Christian, Acquedus Business Services GmbH – Zweigniederlassung, Darmstadt  
**Lüdecke**, Axel, Aster Europe GmbH, Zwingenberg

**Neiber**, Angelika, Penta e. K., Geinsheim  
**Rechel**, Simone, RedeCoaching für Führungspersönlichkeiten, Bensheim  
**Schröckenschlager**, Bernhard, BS Mietservice GmbH, Lampertheim  
**Vetter**, Burkhard Wolfgang Jakob, Vetter Moden, Bürstadt

## **Verkehrsausschuss**

Ausschussbetreuer: Catrin Geier, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort,  
Telefon: 06151 871-1182, E-Mail: [catrin.geier@darmstadt.ihk.de](mailto:catrin.geier@darmstadt.ihk.de)

## **Allgemeine Aufgaben**

Die Mitglieder des Verkehrsausschusses haben die Aufgabe, die Vollversammlung und die IHK-Geschäftsführung in allen Fragen rund um das Thema Mobilität, Verkehr, Infrastruktur, Transport und Logistik zu beraten. Ziel des Ausschusses ist es, die Verkehrswegeplanung und Verkehrsgestaltung in der Region mitzugestalten.

## **Vorschlag zur personellen Besetzung**

### **Vorsitzender:**

**Böhmer**, Klaus, Sonepar GmbH, Gernsheim

### **Weitere Mitglieder:**

**Döring**, Markus, Krämer Getränke GmbH, Alsbach-Hähnlein  
**Helfrich**, Christoph, LGX Logistics GmbH & Co. KG, Darmstadt  
**Hofmann** Volker W., Salzhandel Heinrich Lohr KG, Darmstadt  
**Hoschek**, Dr. Markus, HEAG Holding AG, Darmstadt  
**Jungermann**, Saskia, Heinrich Jungermann GmbH, Groß-Umstadt  
**Kallendorf**, Dierk, Datenschutz Kallendorf, Münster  
**Kraus**, Timo, Bauzentrum Andre + Oestreicher GmbH, Babenhausen  
**Rath**, Arne, HEAG mobilo GmbH, Darmstadt  
**Reich**, Michael, Otto Cosmetic GmbH, Groß-Rohrheim  
**Reimherr**, Ellen Elisabeth, Flughafen-Transfer, Erbach  
**Schäfer**, Thorsten, PIRELLI DEUTSCHLAND GmbH, Breuberg  
**Schanzenbach**, Michael, Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH, Darmstadt  
**Schmitt**, Simon, Alnatura Produktions- und Handels GmbH, Darmstadt  
**Stolz**, Jonas, Amazon Deutschland W29 Transport GmbH, Weiterstadt  
**Wißmüller**, Karl Reinhard, Busverkehr Wissmüller GmbH, Michelstadt

Herr Martiné weist darauf hin, dass es im Vorfeld der Sitzung Anfragen einzelner Vollversammlungsmitglieder zur Frage der eventuellen Einrichtung von Ausschüssen für „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ gab. Er erläutert, dass man weiterhin davon Abstand nehmen will, da es sich um Querschnittsthemen handelt, die alle Branchen und nahezu alle Unternehmensfunktionen tangieren, und daher in den jeweiligen Ausschüssen spezifiziert behandelt werden können bzw. müssen.

Aus der Vollversammlung gibt es keine Wortmeldungen.

### **Beschluss der Vollversammlung am 10. September 2024:**

Die Vollversammlung stimmt der Einrichtung der Ausschüsse sowie der Berufung der Ausschussmitglieder und der Ausschussvorsitzenden zu.

#### **Abstimmungsergebnis einstimmig:**

Ja	43
Nein	-
Enthaltungen	-

### **TOP 3 d) Änderung der Gebührenordnung und Anhang der Gebührenordnung**

Bericht: Robert Lippmann

Herr Lippmann stellt die geplanten Änderungen der Gebührenordnung und des daraus resultierenden Anhangs der Gebührenordnung analog der der Vollversammlung vorliegenden Beschlussvorlage und Anlage vor.

Der Vollversammlung wurde im Vorfeld der Sitzung eine Beschlussvorlage, eine Synopse mit den geplanten Änderungen sowie der geplante, neu ausformulierte Gebührentarif zur Verfügung gestellt.

Aus der Vollversammlung gibt es keine Wortmeldungen.

### **Beschluss der Vollversammlung am 10. September 2024:**

Die Vollversammlung beschließt die Anpassung der Gebührenordnung und die Neufassung des Anhangs der Gebührenordnung (Gebührentarif) der IHK Darmstadt gemäß den Anlagen.

Information: Dr. Carolin Mülverstedt, Leiterin Geschäftsbereich Personal, Finanzen und Justizariat, Telefon: 06151 871-1260, E-Mail: carolin.muelverstedt@ darmstadt.ihk.de

## TOP 4      **Schwerpunkthemen der IHK-Arbeit 2024-2029 – Ergebnisse der Arbeitskreise & Festlegung der Themen**

Bericht: Matthias Martiné, Matthias Bürk, Ulrike Jakobi, Robert Lippmann

Herr Martiné und Herr Lippmann erläutern zunächst die Entwicklung der Schwerpunkthemen, ausgehend von einem breit angelegten Beteiligungsprozess in 2023, über einen Workshop in der Vollversammlung sowie Arbeitskreise über den Sommer 2024 mit Mitgliedern der Vollversammlung. Herr Martiné spricht Herrn Hawlitschek einen besonderen Dank aus, da er sich in alle Arbeitskreise eingebracht hat.

Herr Lippmann geht darauf ein, dass in der Folge des angestrebten Beschlusses durch die Vollversammlung das IHK-Hauptamt einen Vorschlag für das Arbeitsprogramm aus den vorliegenden Ergebnissen und Anregungen erarbeiten wird. Der Beschluss des Arbeitsprogramms 2025 ist für die nächste Sitzung der Vollversammlung vorgesehen.

**WIRTSCHAFT**  
2040 | SÜDHESSEN  
DENKT VORAN



Darmstadt  
Rhein Main Neckar

### Workshop der Vollversammlung



17

Im Anschluss stellen die Vizepräsidenten Mattias Bürk und Ulrike Jakobi sowie Hauptgeschäftsführer Robert Lippmann die Ergebnisse der Arbeitskreise vor.



Wirtschaftsstandort stärken



### Gewerbeflächen & Wohnraum

Interessenvertretung und Erfahrungsaustausch profilieren. Die Verfügbarkeit ausreichender Entwicklungsflächen für Gewerbe und Industrie sowie bezahlbaren Wohnraums soll auf allen Politik- und Verwaltungsebenen als wesentlicher Standortfaktor verstanden werden.



### (Netz-)Infrastruktur & Mobilität

Interessenvertretung profilieren. Die zukunftsorientierte (Weiter-)Entwicklung von Infrastrukturen und deren Nutzungsmöglichkeiten soll die Standortattraktivität Südhessens auch langfristig sichern helfen.



### Vernetzung der Region(en)

Zusammenarbeit innerhalb Südhessens sowie in den Strukturen der Metropolregionen FRM und MRN weiterentwickeln. Das Standortpotential an der Schnittstelle beider Wirtschaftsräume soll durch gezielte Initiativen noch besser genutzt und sichtbar werden.



### Gestaltung des Rechtsrahmens/ Entbürokratisierung

Interessenvertretung systematisch weiterentwickeln. Durch fortlaufende Einbindung der Mitgliedsunternehmen und kritische Begleitung von Verfahren soll der Praxisbezug unserer Beratung in Richtung Politik und Verwaltung weiter gestärkt werden.



Gründungen & StartUps



Unternehmerische Verantwortung



Wir wollen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region Rhein Main Neckar durch leistungsfähige Infrastruktur, zielgerichtete Kooperationen und attraktive Standortbedingungen fördern.

---

Unser Ziel: Eine zukunftsorientierte, dauerhaft wettbewerbsfähige und lebenswerte Wirtschaftsregion Rhein - Main-Neckar

**WIRTSCHAFT**  
2040 | SÜDHESSEN DENKT VORAN

Herr Bürk stellt cursorisch die Ergebnisse des Arbeitskreises vor. Gewerbeflächen und Wohnungen für Fachkräfte, Infrastrukturen als wichtiger Standortfaktor, Vernetzung über die Grenzen des IHK-Bezirks hinaus sowie die Gestaltung des Rechtsrahmens sind Kernbereiche, die erarbeitet wurden. Zum letzten Punkt führt Herr Bürk aus, wie wichtig es ist, die Chance in der aktuellen Legislaturperiode der Landesregierung zu nutzen und das neue Ministerium um Staatsminister Manfred Pentz mit konkreten Vorschlägen zur Entbürokratisierung zu versorgen.

**Transformation ermöglichen**

**Gestaltung des Rechtsrahmens/Entbürokratisierung**  
Interessenvertretung systematisch weiterentwickeln. Durch fortlaufende Einbindung der Mitgliedsunternehmen und kritische Begleitung von Verfahren soll der Praxisbezug unserer Beratung in Richtung Politik und Verwaltung weiter gestärkt werden.

**Digitalisierung**  
Breitenwirkung unserer Angebote forcieren. Mit aktuellen Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten sollen Mitgliedsunternehmen auf dem Weg der Digitalisierung unterstützt werden.

**Green Deal**  
Breitenwirkung unserer Angebote forcieren und Interessenvertretung in Bundesgremien fortsetzen. Mit aktuellen Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten sollen Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung des Green Deals unterstützt und Praxiserfahrungen bundesweit sichtbar werden.

**Generationenwechsel & zukunftsfähiges Unternehmertum**  
Vertiefung und Breitenwirkung unserer Angebote weiterentwickeln. Mit aktuellen Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten sollen die Wettbewerbsfähigkeit von Mitgliedsunternehmen im Generationen- und Geschäftsmodellübergang unterstützt werden.

**Außenwirtschaft**      **Finanzierung & Förderung**

Wir wollen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen die notwendigen Werkzeuge zur Anpassung an sich verändernde Marktgegebenheiten, Technologien und Regularien bereitstellen.

Dafür notwendige Rahmenbedingungen wollen wir (mit-)gestalten.

Unser Ziel: Eine zukunftsorientierte, dauerhaft wettbewerbsfähige und lebenswerte Wirtschaftsregion Rhein-Main-Neckar

**WIRTSCHAFT 2040** | SÜDHESSEN DENKT VORAN

16

Herr Lippmann führt zu den inhaltlich drei großen Themencluster aus: Digitalisierung, Green Deal und Generationenwechsel. Zum Punkt Rechtsrahmen führt er aus, dass dieses Thema auch mit den Interviews zu den Voruntersuchungen des Strategieprozesses sehr gut in Deckung gebracht werden kann. Aus dem Plenum gibt es keine Nachfragen.



Fachkräfte sichern



**Gestaltung des Rechtsrahmens/ Entbürokratisierung**  
Interessenvertretung systematisch weiterentwickeln. Durch fortlaufende Einbindung der Mitgliedsunternehmen und kritische Begleitung von Verfahren soll der Praxisbezug unserer Beratung in Richtung Politik und Verwaltung weiter gestärkt werden.



**Berufliche Orientierung**  
Breitenwirkung unserer Angebote forcieren. Mittelfristig sollen alle allgemeinbildenden Schulen ein praxisnahes BO -Angebot vorhalten.



**Arbeitskräftepotentiale & Stille Reserve**  
Beratungskompetenz und Erfahrungsaustausch ausbauen. Mitgliedsunternehmen sollen befähigt werden, Fachkräftepotentiale und Stille Reserve besser zu erschließen.



**Future Skills**  
Adaption des Transformationsbedarfs in unsere Angebote stärken. Insbesondere neue Qualifizierungsangebote zur Aus- und Weiterbildung sollen systematisch zur Gestaltung der laufenden Transformationsprozesse befähigen.



**Betreuung von Kindern & Familienangehörigen**  
Interessenvertretung und Erfahrungsaustausch ausbauen. Das bedarfsgerechte Betreuungsangebot für Kinder und Familienangehörige soll auf allen Politik - und Verwaltungsebenen als wesentlicher Erfolgsfaktor der Fachkräftesicherung verstanden werden.



Image der Beruflichen Bildung



Zukunftsfähige Berufsschule

Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass Unternehmen auch langfristig über ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte verfügen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu sichern.

Insbesondere junge Menschen wollen wir dabei zu einem selbstbestimmten Berufsleben befähigen.



Unser Ziel: Eine zukunftsorientierte, dauerhaft wettbewerbsfähige und lebenswerte Wirtschaftsregion Rhein - Main-Neckar

**WIRTSCHAFT**  
2040 | SÜDHESSEN DENKT VORAN

Frau Jakobi unterstreicht zu Beginn den sehr gut, da branchendivers, zusammengesetzten Arbeitskreis. Sie lobt ausdrücklich, den hohen Konkretisierungsgrad der Vorschläge, die erarbeitet wurden. Neben dem Thema Berufsorientierung geht sie tiefer auf die Herausforderungen wie auch Chancen ein, die mit dem Agenturgeschäft rund um die Akquise von ausländischen Fachkräften einhergehen. Zuletzt reißt sie die Ergebnisse der Diskussionen zum Thema Kinderbetreuung resp. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an.

### Diskussion:

Es gibt keine weiteren Diskussionen zu den vorgestellten Schwerpunkten. Herr Martiné leitet die Beschlussfassung mit einem Plädoyer für die Soziale Marktwirtschaft ein. Er unterstreicht die Bedeutung von Entbürokratisierung und sieht in Deregulierung eine große Chance – nicht nur für den Standort und die Unternehmen, sondern auch im Rahmen der konkreten Strategie-umsetzung. Es bedürfe wieder mehr Freiheitsgrade: Die Politik sollte einen Ordnungsrahmen setzen, der auf ein politisches Ziel ausgerichtet ist, im Übrigen aber darauf vertrauen, dass die Menschen in ihrem privaten oder beruflichen Umfeld den besten, innovativsten und effizientesten Weg zum gewünschten (politischen) Ziel im marktwirtschaftlichen Wettbewerb selbst finden.

### **Beschluss der Vollversammlung am 10. September 2024:**

Die Vollversammlung der IHK Darmstadt beschließt „Fachkräfte sichern“, „Wirtschaftsstandort stärken“ und „Transformation ermöglichen“ wie vorgeschlagen als

Schwerpunktt Themen der Arbeit der IHK Darmstadt 2024-2029. Sie beauftragt das Hauptamt, die jährlichen Arbeits-programme der IHK Darmstadt an dieser Schwerpunktsetzung auszurichten.

Information: Robert Lippmann, Hauptgeschäftsführer, Telefon: 06151 871-1203, E-Mail: hauptgeschaeftsfuehrung@darmstadt.ihk.de

## TOP 5 Erhalt der deutschen Stromgebotszone

Bericht: Thomas Schmidt, Vorstandsmitglied der Entega AG, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Energie

Thomas Schmidt, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Energie, erläutert den Hintergrund der Positionierung zum „Erhalt der deutschen Stromgebotszone“ anhand folgender Präsentation:



### Strommärkte in Europa – Liberalisierung und Gebotszonen

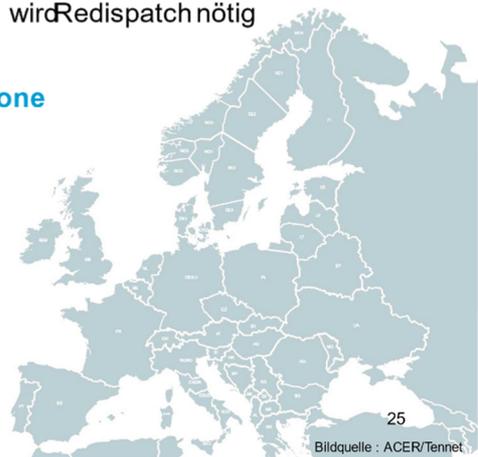
#### Der europäische Strommarkt ist in Gebotszonen organisiert

- Die Gebotszonengrenzen sind i. d. R. Ländergrenzen (außer in IT, NOR, SW, DK)
- In jeder Gebotszone gibt es einen separaten Strommarkt undpreis
- Im Rahmen des Market Coupling findet auch Handel zwischen den Zonen statt
- Kann ein Handelsergebnis nicht umgesetzt werden, wirdRedispatch nötig

#### Deutschland und Luxemburg bilden eine Gebotszone

(Mit „deutscher Gebotszone“ ist DE/Lux gemeint)

I. E.: Ziel der Liberalisierung ist ein europäischer Energiemarkt



Der europäische Strommarkt ist in Gebotszonen organisiert. Diese Zonen definieren jeweils einen separaten Strommarkt, in dem eigenständige Strompreise festgelegt werden. In den meisten Fällen entsprechen die Grenzen dieser Gebotszonen den Ländergrenzen. Es gibt jedoch Ausnahmen, wie in Italien, Norwegen, Schweden und Dänemark, wo mehrere Gebotszonen innerhalb eines Landes existieren.

In jeder dieser Gebotszonen wird Strom zu unterschiedlichen Preisen gehandelt. Durch das sogenannte Market Coupling findet auch Handel zwischen den verschiedenen Gebotszonen statt. Dabei wird versucht, die verfügbaren Kapazitäten bestmöglich auszunutzen und Preis-

differenzen zwischen den Zonen zu minimieren. Wenn ein Handelsergebnis jedoch aufgrund von Netzengpässen nicht realisiert werden kann, wird Redispatch nötig. Das bedeutet, dass Eingriffe in die Netzsteuerung erfolgen, um die Sicherheit und Stabilität des Stromnetzes zu gewährleisten.

Ein konkretes Beispiel für eine Gebotszone ist die gemeinsame Gebotszone Deutschland und Luxemburg. Wenn also von der „deutschen Gebotszone“ die Rede ist, bezieht sich dies auf das Gebiet beider Länder.

Die Liberalisierung der Strommärkte in Europa verfolgt das Ziel, einen integrierten europäischen Energiemarkt zu schaffen. Dies soll den grenzüberschreitenden Handel fördern, die Versorgungssicherheit erhöhen und letztlich die Strompreise für Verbraucher stabilisieren oder sogar senken.

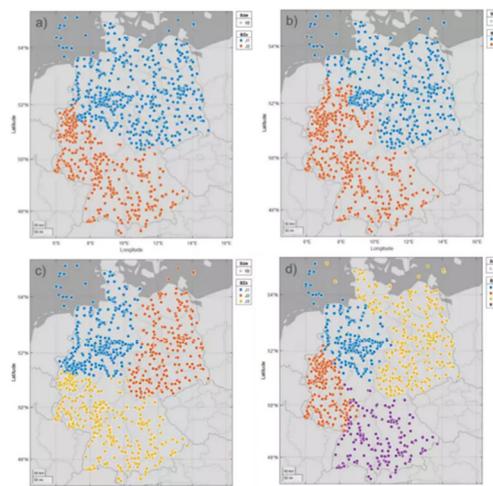
Nun befinden wir uns gerade in der Situation, dass die volatilen Erneuerbaren Energien ausgebaut werden und die grundlastfähigen, steuerbaren Kraftwerke (Atom, Kohle) abgeschaltet werden. Das führt dazu, dass unser Stromnetz öfter überlastet ist und Redispatch-Maßnahmen und die Benutzung der Netze unserer Nachbarländer immer häufiger notwendig sind. Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, hat diese Situation kürzlich so beschrieben, dass Deutschland seinen „Müll“ regelmäßig zu seinen Nachbarn schiebt. Daher wird das Thema schon länger auf EU-Ebene diskutiert und deshalb ist gerade Deutschland in dieser Diskussion im Fokus.

### Alternative Gebotszonenmodelle in der EU – Fokus auf Deutschland

- ÜNB modellieren alternative Gebotszonen (nach ACER-Vorgabe) in der EU
- Deutschland ist bei diesen Untersuchungen klar im Fokus (bis zu 5 Zonen)
- Ergebnis dieses „Bidding-Zone-Reviews“ mit ÜNB-Empfehlung wird vsl. Ende 2024 vorliegen
- 2025 sollen die Mitgliedsstaaten über Gebotszonenänderungen entscheiden

! **Simulationen zeigen Preisunterschiede bis 9 Euro/MWh (2045)**

▶ **Diese Entscheidungen können den europäischen und insb. den deutschen Strommarkt fundamental beeinflussen.**



**Analysen und Modellrechnungen laufen seit August 2022 (Zieljahr 2025)**

Bildquelle: ACER/Tennet  
26

Im Rahmen der Vorgaben der europäischen Regulierungsbehörde ACER untersuchen die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) alternative Gebotszonen in der EU. Diese Untersuchungen basieren auf Kriterien, wie wirtschaftlicher Effizienz, grenzüberschreitendem Handel, Netzstabilität und weiteren Faktoren.

Deutschland steht dabei besonders im Fokus. Es wird eine mögliche Aufteilung des Landes in bis zu fünf separate Gebotszonen untersucht. Diese Analysen und Modellrechnungen laufen seit August 2022 mit dem Ziel, bis 2025 konkrete Ergebnisse zu präsentieren.

Das Ergebnis des sogenannten Gebotszonen-Reviews (BZR), einschließlich einer Empfehlung der ÜNB, wird voraussichtlich Ende 2024 vorliegen. Auf dieser Grundlage sollen die Mitgliedsstaaten im Jahr 2025 über mögliche Änderungen der Gebotszonen entscheiden.

Frühere Simulationen zeigen bereits, dass Preisunterschiede von bis zu neun Euro pro Megawattstunde (MWh) im Jahr 2045 auftreten könnten, je nach Aufteilung der Gebotszonen. Diese Entscheidungen haben das Potenzial, den europäischen Strommarkt und insbesondere den deutschen Markt grundlegend zu verändern.

## Bewertung Gebotszonensplit DE/Lux

### PRO

- Anpassung an aktuelle Realitäten in der Stromerzeugungslandschaft
- Mehr lokale Investitionsanreize für die Marktteilnehmer im Süden
- Reduktion der notwendigen Redispatch- und Einspeisemanagementmaßnahmen
- Weniger Ringflüsse, damit geringere Netzbelastung bei unseren Nachbarn
- ...

### CONTRA

- Ungleiche Bedingungen für die Marktteilnehmer innerhalb Deutschlands
- Neue unbekannte Rahmenbedingungen => höhere Investitionsrisiken für alle
- Geringere Erlöse für EE im Norden+SK
- Druck auf Deindustrialisierung im Süden
- Kleinere Gebotszonen => Geringere Liquidität in den Terminmärkten
- ...

Es gibt starke Pro- und Contra-Argumente. Aus unserer Sicht überwiegen jedoch die negativen Auswirkungen, insbesondere für süddeutsche und damit unsere Mitgliedsunternehmen.

### Pro-Argumente:

- Anpassung an aktuelle Realitäten: Die Neustrukturierung spiegelt die Veränderungen in der Stromerzeugungslandschaft wider.
- Lokale Investitionsanreize: Marktteilnehmer im Süden könnten durch gezielte Anreize vermehrt investieren.
- Reduktion von Redispatch-Maßnahmen: Eine optimierte Zonenaufteilung könnte den Bedarf an Redispatch und Einspeisemanagement verringern.
- Geringere Netzbelastung: Durch weniger Ringflüsse würde die Belastung der Netze bei unseren Nachbarn sinken.

### Contra-Argumente:

- Ungleiche Wettbewerbsbedingungen: Innerhalb Deutschlands könnten Marktteilnehmer unter ungleichen Bedingungen agieren.

- Höhere Investitionsrisiken: Neue und unbekannte Rahmenbedingungen könnten das Risiko für Investitionen erhöhen.
  - Geringere Erlöse für Erneuerbare Energien (EE): Vor allem im Norden und in den strukturschwachen Regionen könnten die Erlöse für Erneuerbare Energien sinken.
  - Deindustrialisierungsdruck im Süden: Der Süden Deutschlands könnte durch die neue Zonenstruktur wirtschaftlich unter Druck geraten.
  - Geringere Liquidität: Kleinere Gebotszonen könnten zu einer geringeren Liquidität in den Terminmärkten führen.
- Trotz gewichtiger Pro-Argumente überwiegen aus unserer Sicht die negativen Auswirkungen, insbesondere für süddeutsche Unternehmen und damit auch für unsere Mitgliedsunternehmen.

## Warum muss Deutschland ein Strommarkt mit einer Gebotszone bleiben?

### Investitions- und Planungssicherheit

Eine Aufteilung in mehrere Gebotszonen würde regionale Strompreisunterschiede verursachen, Planungsunsicherheiten schaffen und langfristige Investitionen, besonders in erneuerbare Energien und Netzinfrastruktur, erschweren.

### Wirtschaftliche Stabilität

Ein einheitlicher Strommarkt sichert gleiche Wettbewerbsbedingungen und verhindert regionale Preisunterschiede, die sonst zu höheren Strompreisen, **besonders im Süden**, und Belastungen der Gesamtwirtschaft führen könnten.

### Effiziente Netz- und Marktstrukturen

Netzengpässe und regionale Ungleichgewichte lassen sich am effektivsten durch gezielten Ausbau von Netzinfrastruktur und erneuerbaren Energien beheben, nicht durch eine teure Gebotszonen-Aufteilung. Lokale Allokationssignale können gezielt den Ausbau von Erzeugungskapazitäten in nachfragestarken Regionen fördern.

### Erreichung der Klimaziele

Das Ziel einer klimaneutralen Stromversorgung bis 2045 erfordert eine koordinierte Entwicklung von Erzeugung, Speichern und Netzinfrastruktur. Eine Gebotszonen - Aufteilung könnte dies gefährden, indem sie Marktliquidität verringert und den Ausbau verlangsamt.

28

Die letzte Folie ist ein Spiegelbild für die aktuelle Situation in unserem Land. Wir brauchen Sicherheit, Stabilität und Effizienz:

- 1. Investitions- und Planungssicherheit:** Eine Aufteilung in mehrere Gebotszonen würde zu unterschiedlichen Strompreisen in verschiedenen Regionen führen, was erhebliche Planungsunsicherheiten für Unternehmen und Stromerzeuger schafft. Dies würde langfristige Investitionen erschweren, insbesondere in den Ausbau Erneuerbarer Energien und der Netzinfrastruktur, und könnte die Investitionsbereitschaft verringern.
- 2. Wirtschaftliche Stabilität:** Ein einheitlicher Strommarkt sichert gleichwertige Wettbewerbsbedingungen in ganz Deutschland und vermeidet Wettbewerbsnachteile, die durch unterschiedliche Preisstrukturen in regionalen Zonen entstehen würden. Eine Aufteilung könnte zu steigenden Strompreisen, insbesondere in den südlichen Regionen, führen, was die Gesamtwirtschaft belasten würde.
- 3. Effiziente Netz- und Marktstrukturen:** Die bestehenden Netzengpässe und regionalen Ungleichgewichte können am besten durch den gezielten Ausbau der Netzinfrastruktur und Erneuerbaren Energien behoben werden, nicht durch eine komplexe und kostspielige

Aufteilung der Gebotszonen. Lokale Allokationssignale könnten gezielt eingesetzt werden, um den Ausbau von Erzeugungskapazitäten in Regionen mit höherer Nachfrage zu fördern.

- 4. Erreichung der Klima- und Energieziele:** Für das ambitionierte Ziel einer klimaneutralen Stromversorgung bis 2045 ist eine koordinierte und synchrone Entwicklung von Erzeugungskapazitäten, Speichern und Netzinfrastruktur notwendig. Eine Aufteilung der Gebotszone könnte diese Ziele gefährden, da sie die Marktliquidität verringern und den notwendigen Ausbau verlangsamen würde.

Insgesamt ist der Erhalt der einheitlichen deutschen Stromgebotszone essenziell, um wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten, Investitionen zu sichern, die Netzstruktur effizient auszubauen und die europäischen Energie- und Klimaziele zu erreichen.

### **Beschluss der Vollversammlung am 10. September 2024:**

Die Vollversammlung beschließt das Positionspapier „Erhalt der deutschen Stromgebotszone“.

Information: Alice Sophie Thomas, Geschäftsbereich Unternehmen und Standort, Telefon: 06151 871-1197, E-Mail: [alice.thomas@darmstadt.ihk.de](mailto:alice.thomas@darmstadt.ihk.de)